

Spinngefärbte Viskose und Polyesterfasern sorgen für Innovation

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **106 (1999)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

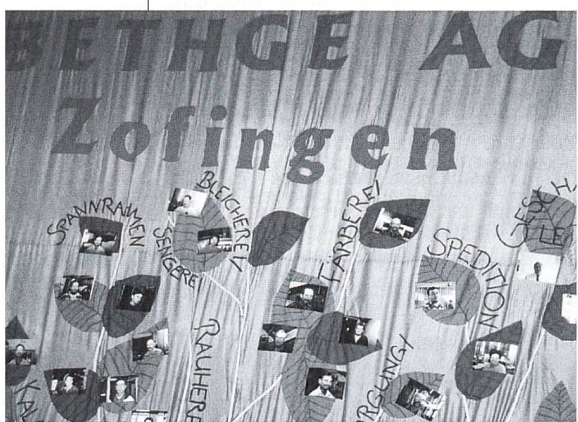


Herr Sallmann, Isa Sallmann AG

samt sehr gut angeschrieben. Drei Betriebe offerierten zu bestimmten Zeiten geführte Rundgänge an, und von diesem speziellen Angebot machten sehr viele Besucher Gebrauch.

Nachwuchs

Der kaufmännische und technische Nachwuchs liegt allen fünf Betrieben sehr am Herzen. Insgesamt werden gegenwärtig in diesen fünf Betrieben 19 kaufmännische und 15 technische Lehrlinge ausgebildet. Spezielle Lehrlingsecken waren bei der Création Baumann (Internet-Café) und Lantal Textiles eingerichtet. Der Besucherandrang war bei beiden Firmen erfreulicherweise sehr gross und kompetente Mitarbeiter standen den vielfältigsten Fragen Red und Antwort. In allen Betrieben wurden umfassende Informationen über die Möglichkeiten einer Lehre, sei es im kaufmännischen Bereich, sei es im technischen Bereich, ausgehändigt.



Die Bethge AG präsentiert sich

B treuung

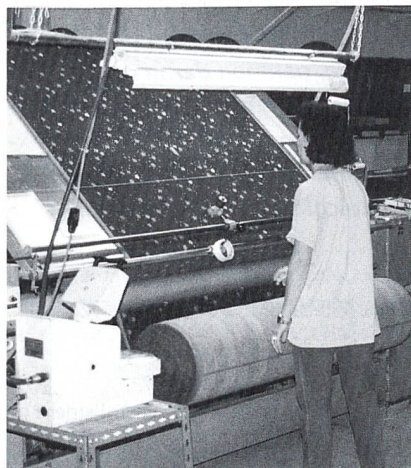
Der Tag der offenen Tür wurde in allen Betrieben zur Chefsache erklärt und so war es selbstverständlich, dass in allen Betrieben die

Inhaber zugegen waren. Sie repräsentierten nicht nur, sie halfen aktiv mit und sprangen dort ein, wo Not am Manne war. Es ist sehr schwierig, die einzelnen Firmen auf ihren Öffentlichkeitsauftritt hin zu bewerten. In allen Betrieben spürte man, dass man etwas ganz besonderes machen wollte. Doch ein Betrieb, die Création Baumann, muss besonders erwähnt und gewürdigt werden. Hier wirkte die Begeisterung und das Engagement eines jungen Textilunternehmers. Philippe Baumann, noch nicht allzulange in der Verantwortung, prägte den Tag der offenen Tür auf seine Weise: höchste Perfektion, Information und Organisation verbunden mit viel Freude, Farbe und Charme. Denn guter Nachwuchs ist nicht nur im Betrieb und in der Verwaltung ein Grundstein erfolgreichen zukünftigen Handelns und Wirkens, er ist auch unerlässlich in der Gesamtleitung und Führung eines Unternehmens.

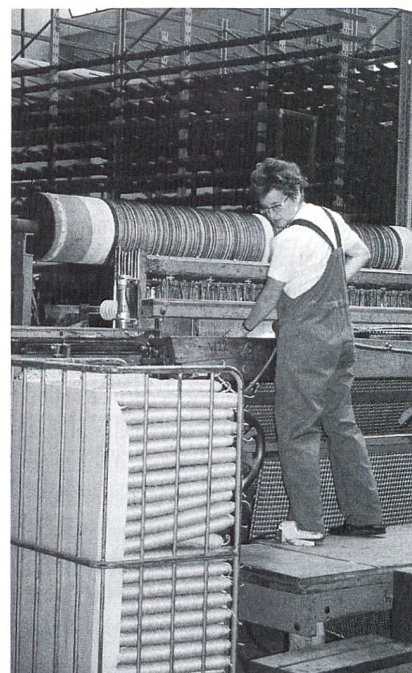
Voller Erfolg – Erwartungen bei weitem übertroffen – ohne Übertreibung konnte dies als Resultat am Samstagabend bei den fünf Firmen einstimmig festgehalten werden. Denn insgesamt sind über 3800 Besucher aus nah und fern zu den Firmenbesichtigungen gekommen. Doch es war nicht allein die hohe Besucherfrequenz, die für die grossartige Stimmung sorgte, es war ebenso das Interesse, das entgegengebracht wurde, die Wertschätzung für die Gesamtorganisation – all dies trug zu einer hervorragenden Atmosphäre bei.

RW

Da es nicht möglich ist, alle Firmen, die am Tag der offenen Tür ihre Tore öffneten vorzustellen, zeigen wir einige Streiflichter in Bildform.



Warenauswahl bei Lantal Textiles



Teppichwebmaschine bei Ruckstuhl

Spinngefärbte Viskose und Polyesterfasern sorgen für Innovation

Zwei der erfolgreichsten Faserhersteller machen gemeinsame Sache: Lenzing und Märkische Faser. Beide sind Marktführer auf ihrem Gebiet: Lenzing für spinngefärbte Viskosefasern, Märkische Faser für düsengefärbte Polyester-Spinnfasern. Jetzt können beide Fasern zu einem Farbgarn versponnen werden.

Natürliche Viskose und pflegeleichtes Polyester. Wie so oft ist auch hier das Ganze besser als die Summe seiner Teile. Ein Mischverhältnis von 50:50 hat sich als ideal herausgestellt, um maximalen Gebrauchswert, ausgezeichneten Tragekomfort und eine elegantere Optik zu bieten. Das jahrelange Know-how der beiden Spezialisten war Voraussetzung für diese Entwicklung, die in der Textil- und Bekleidungsindustrie grosse Beachtung findet, so Branchenkenner.

Für den neuen Fasermix gibt es die unterschiedlichsten Anwendungsgebiete, ideal ist er aber überall dort, wo grössere Mengen Stoff in einer genau definierten Farbe gebraucht werden und sowohl Komfort als auch Gebrauchseigenschaften einen hohen Stellenwert besitzen, etwa bei Uniformen oder Berufsbekleidung.

Für spinngefärbte Viskose/Polyesterfasern sprechen aber nicht nur funktionelle Eigenschaften, sondern auch wirtschaftliche und ökologische Vorteile. Dass die vorläufig sechs verfügbaren, einheitlichen Farben den Anforderungen des Marktes entsprechen, bestätigen eine Reihe von Anfragen.

Modal Sun macht Sommerkleidung zur Sonnenkleidung

So wichtig die Sonne für Psyche und Körper des Menschen ist, sie hat auch ihre Schattenseiten. Der Abbau der Ozonschicht lässt die UV-Strahlung ungehindert auf uns einwirken. Ein Zuviel an direkter Sonneneinstrahlung schadet mehr als sie nützt. Ausreichender Schutz ist geboten, das ist nichts Neues. Das obligate Eincremen bei Aufhalten im Freien wird mehr und mehr zur Routine. Was aber hat es mit UV-schützender Bekleidung auf sich, von der in letzter Zeit immer öfter die Rede ist? Unsere normale Kleidung schützt doch auch, oder etwa nicht?

Normale Sommerkleidung schützt nur unzureichend vor Sonne. Kleidung kann vor Sonne schützen. Fragt sich bloss, welche. Ein dunkler oder dicker Stoff verhindert selbstverständlich UV-Strahlen. Im Sommer allerdings werden üblicherweise leichte, helle Stoffe bevorzugt. Und die schützen nur unzureichend. Besonders wichtig ist ein verlässlicher Schutz bei zarter Kinderhaut, aber auch bei Erwachsenen, die sich über längere Zeit im Freien aufhalten, wie z. B. beim Sport.

Nur spezielle Fasern blocken bei leichten Textilien die Sonne dauerhaft ab. Modal Sun ist eine dieser Fasern. Sie wurde in der Lenzing AG entwickelt. Der in Pigmentform eingesponnene Sonnenschutz ist hautneutral, physiologisch also völlig unbedenklich und waschbeständig. D. h. der UV-Blocker ist dauerhaft wirksam. Diese neue Faserinnovation bietet unter Beachtung bestimmter Verarbeitungshinweise bei der Stoffherstellung einen aktiven Hautschutz mit einem Lichtschutzfaktor von mindestens 30+, gemessen nach der australisch/neuseeländischen Norm AS/NZS 4399.

Modal Sun ist eine Regeneratfaser, die zu 100% aus Zellulose hergestellt wird. Hautfreundlichkeit und Tragekomfort werden gross geschrieben. Typisch ist ausserdem die extreme Feinheit von Modalfasern, weshalb Textilien aus Modal speziell leicht und ge-

schmeidig sind. Edel wie Seide, aber pflegeleicht wie Baumwolle, farbbrillant und formstabil.



*Kinderkleidung aus Modal Sun
Foto: Clayeux*

Lindauer Dornier – gute Auftragslage im Jahr 1998

Im Geschäftsjahr 1998 konnten durch gute Auslastung der Produktionskapazitäten sowohl Umsatz wie Ertrag gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht werden. Der Gesamtumsatz wurde auf über 500 Mio. DM gesteigert, wobei die Sparte Webmaschinen bei einem Umsatzanteil von 70% die grösste Steigerung verzeichnete. In beiden Sparten (Webmaschinen und Sondermaschinen) wurden dabei zum wiederholten Male erfreulich gute Ergebnisse erzielt.

An dem guten Webmaschinenumsatz waren besonders die USA und Deutschland beteiligt, denn hier wurden im Vergleich zum Vorjahr Steigerungen von 50 bzw. 60% erzielt. Der Anteil der Luftwebmaschinen betrug hierbei rund 30%. Zeichnete in den USA in erster Linie die Branche der Möbel- und Dekorebecker für diese Steigerung verantwortlich, so waren es in Deutschland neben dieser Branche aber auch die Technischen Weber sowie ein Grossauftrag aus dem Bereich Baumwoll-Hemdenstoffe.

Erwartungsgemäss konnte in der Türkei das sehr gute Ergebnis von 1997 nicht ganz gehalten werden, trotzdem liegt das Land in der Rangfolge der Lieferländer an dritter Stelle. Stabil gestaltete sich die Geschäftslage in Belgien und Frankreich, wogegen in Italien aufgrund umfangreicher Bestellungen aus der Woll- und Seidenindustrie eine Umsatzsteigerung von 38% erreicht werden konnte.

Diese Erfolge basieren auf dem DORNIER-Konzept der Webmaschinen-Systemfamilie. Hierbei stellt die Greiferwebmaschine für den Kunden hochwertigster modischer Artikel das geforderte, sichere Produktionsmittel dar, mit dem alle auch zukünftigen Gewebeerwartungen mit höchstem Qualitätsstandard gewebt werden können. Das für Luftwebmaschinen aussergewöhnlich grosse Anwendungsspektrum der DORNIER-Luftwebmaschine führte zu Verkaufserfolgen in den verschiedensten Branchen, wobei in Gewebequalität, Warenbild und Dichtegrad neue Massstäbe gesetzt werden konnten.

BEN-TRONIC – Die 100. Schärmaschine einer neuen Generation

Am 23. September 1999 wurde die 100. Schärmaschine BEN-TRONIC, installiert bei der Weberei Schönenberger AG, 9615 Dietfurt (CH), mit einer kleinen Feier in Betrieb genommen. Benninger dankt der Firma Schönenberger AG für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht viel Erfolg mit der neuen Schärmaschine BEN-TRONIC.

Mit der BEN-TRONIC erfolgt ein Generationswechsel im Bau moderner Sektionalschärmaschinen. Die Umkehr der Wickelrichtung erlaubt eine neue Schärtechnologie, welche Massstäbe in Qualität, Flexibilität und Produktivität setzt. Ultramoderne Prozess-Steuerung, hervorragende Ergonomie und bildgeführte Bedienung garantieren eine effiziente Produktion von Webketten für allerhöchste Ansprüche.

Umgekehrte Wickelrichtung

Die neue Wickelrichtung ist verantwortlich für den optimierten Fadenlauf und die korrekte Fadenablage. Durch die Umkehr der Trommel-drehrichtung entfällt das Wegschwenken von Umlenkwalzen und die Fadenordnung bleibt beim Einlegen der Fadenkreuz- und der Tell-schnüre erhalten. Der direkte und hindernisfreie Zugriff zum Fadenband erleichtert jede manuelle Tätigkeit wie Bandwechsel, Beheben von Fadenbrüchen usw.

Einfache Kommunikation

Der moderne, abriefteste Infrarot-Touchscreen löst die bei den multinationalen Anwendern herrschenden Lese- und Sprachprobleme. Der Bediener wird bei der Dateneingabe und -ausgabe mit klaren, farbigen Graphiksymbolen ge-

führt. Diese bilden naturgemäß die betreffenden Elemente ab, sodass keine Textanweisungen notwendig sind. Zu bedienende Eingabe- oder Hinweisfelder blinken oder sind durch Farbsymbole gekennzeichnet. Die Daten von geschärten Ketten lassen sich abspeichern und zur Reproduktion jeder Zeit wieder abrufen.

Anforderungen an die Schärmaschine

Geschäftsführer Walter Wespi wies auf die Anforderungen hin, die ein Weber an eine Schärmaschine stellt. Dazu zählen:

- grosse Genauigkeit für feine Garne und Webketten mit einer hohen Fadenzahl
- hohe Flexibilität und weiterer Garnbereich
- einfache Bedienung

Die Referenzen von Benninger und die grosse Erfahrung im Schärmaschinenbau gaben dann auch den Ausschlag für die Anschaffung der BEN-TRONIC. Mit Blick auf die mit einer Kette belegte Schärmaschine meinte Walter Wespi: «Die Kette, die soeben produziert wird, konnten wir früher nicht herstellen und wir mussten deshalb auf den Auftrag verzichten.» Besonders hervorgehoben wurde auch die kurze Montagezeit und die reibungslos ablaufende Inbetriebnahme. Bei Schönenberger nimmt die neue Schärmaschine BEN-TRONIC eine Schlüsselstellung ein, um neue Produktstrategien durchsetzen zu können. RS

Schönenberger AG Dietfurt

Gründung:	1860
Nominales Aktienkapital:	CHF 500 000
Geschäftsführer:	Walter Wespi
Maschinenpark:	46 Webmaschinen CAD-Anlage für Jacquard-Dessins
Produkte:	Heimtextilien Gastrotextilien Feine Bunt- und Plissé-Gewebe Werbeträger

Medizinische Produkte aus 100% Baumwolle

Eine interessante Anwendung für das Fleissner-AquaJet Spunlace-Verfahren ist die Verfestigung von Watte-pads für den medizinischen Bereich und für Demake-up-Produkte.

Der Vorteil dabei ist, dass 100% Baumwoll- oder Cellulosefasern verwendet werden können, die ausschliesslich durch Wasserstrahlen verfestigt werden, d. h. es ist weder ein chemisches Bindemittel noch eine Schmelz-Bindefaser für eine Verfestigung erforderlich. Das bedeutet, dass die Produkte mit dem Gütesiegel «100% naturrein, 100% Baumwolle» verkauft werden können, was als bedeutendes Verkaufsargument gilt, weil die medizinischen Produkte damit absolut hautverträglich sind.

Fleissner hat eine weitere AquaJet-Wasser-vernadelungsanlage an die Firma Rauscher, Deutschland, verkauft, die Produkte von 200 bis 250 g/m² herstellt. Damit werden für diesen Zweck dann schon vier Produktionsanlagen von Fleissner in Betrieb sein. Insgesamt ist die Zahl der Referenzen von Fleissner-AquaJet Spunlace-Anlagen auf 17 gestiegen.

Dr. Bernhard Schöning scheidet als Vorstand der W. Schlafhorst AG aus

Dr. Bernhard Schöning hat dem Aufsichtsrat der W. Schlafhorst AG, Mönchengladbach, am 9. 9. 1999 mitgeteilt, dass er zum Jahresende 1999 als Vorstand der W. Schlafhorst AG ausscheiden möchte, um sich einer Tätigkeit aus-



Hans Peter Locher (r), Benninger AG, übergibt das spezielle Maschinenschild mit der Seriennummer 100 an Geschäftsführer Walter Wespi